

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 30.06.2020	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Amt für Interkulturelles und Internationales	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat II Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2020/0167 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 111420 – Integration Zugewanderte Kostenstelle: 531-002-1000 Investitionsnummer: Kostenträger: 1114-22 Sachkonto:		

Betreff: "Vom Zufluchtsort zur Heimat" - Dokumentation der Fluchtzuwanderung 2015 – 2017 und Wegweiser für nachhaltiges kommunales Integrationsmanagement

Vorlage vom: 29.06.2020

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat nimmt die Dokumentation der Fluchtzuwanderung 2015-2017 und den Wegweiser für ein nachhaltiges kommunales Integrationsmanagement - „Vom Zufluchtsort zur Heimat“ - zur Kenntnis.
2. Die fachpolitischen Handlungsempfehlungen sollen als Grundlage für die Weiterführung eines nachhaltigen kommunalen Integrationsmanagements von Geflüchteten in Darmstadt dienen.
3. Die dazu notwendigen Maßnahmen sollen gemeinsam mit den relevanten Akteurinnen und Akteuren der Stadt in Integrationsforen erarbeitet werden.
4. Die notwendigen Mittel sind auf der Kostenstelle 531-002-1000 eingeplant.

Anlagen: Vom Zufluchtsort zur Heimat, „Vom Zufluchtsort zur Heimat“

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 29.06.2020:

Oberbürgermeister Jochen Partsch und Stadträtin Barbara Akdeniz haben das Amt für Interkulturelles und Internationales beauftragt, eine Dokumentation der Fluchtzuwanderung der Jahre 2015-2017 sowie der in diesem Kontext entwickelten und umgesetzten Maßnahmen erstellen und darauf aufbauend fachpolitische Handlungsempfehlungen für ein nachhaltiges kommunales Integrationsmanagement von Geflüchteten in Darmstadt abzugeben:

Am 14. August 2015 begann in Darmstadt ein neues Kapitel Zuwanderungsgeschichte, das in der vorliegenden Dokumentation als eine Geschichte vom Ankommen zum Bleiben nachgezeichnet wird. „Vom Zufluchtsort zur Heimat“ ist als Bestandsaufnahme aller im Rahmen der Zuwanderung von Geflüchteten entwickelten bzw. für diese Zielgruppe ausgebauten Maßnahmen in den Jahren 2015 bis 2017 zu lesen. Darüber hinaus werden im Sinne eines Wegweisers Perspektiven zur weiteren Ausgestaltung des Bleibens der in Darmstadt lebenden Geflüchteten aufgezeigt und als fachpolitische Handlungsempfehlungen für ein nachhaltiges kommunales Integrationsmanagement konkretisiert .

Die verschiedenen Phasen des Ankommens und die für ein sicheres Ankommen entwickelten Maßnahmen und deren Kosten werden in den Kapiteln 2 bis 5 vorgestellt: In Kapitel 2 wird die Entwicklung der Zuwanderung in den Jahren 2015 bis 2017 bundes-, landesweit und in Darmstadt aufgezeigt. Kapitel 3 geht auf die Bereiche Erstaufnahme und -versorgung, Folgeunterbringung und Wohnen sowie auf Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt ein. Auch die Ressourcenaufstockung der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird mit Blick auf die *Humanitäre Notlage* erläutert. Kapitel 4 stellt die entwickelten Maßnahmen zur Umsetzung einer Willkommenskultur und zur transparenten Information der Bürgerinnen und Bürger vor. Kapitel 5 erläutert die zahlreichen zusätzlich entwickelten, fluchtspezifischen Beratungsangebote der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Wohlfahrtsverbände und der freien Träger.

Den Anforderungen der Integration von Geflüchteten in Darmstadt stellt sich Kapitel 6. Es zeigt auf, wie diese in Darmstadt bewältigt wurden und wie sie nach wie vor bewältigt werden. Dem Kapitel liegen als Referenzrahmen die Empfehlungen einschlägiger Expertisen aus Wissenschaft und Praxis zum Thema *Zuwanderung und Integration von Geflüchteten in die Kommune* zugrunde. Hier werden die Maßnahmen zur Integration von Geflüchteten vorgestellt, die im Rahmen der Zuwanderung von Geflüchteten in den Handlungsfeldern Sprache, Bildung, Arbeitsmarkt, Soziales, Gesundheit sowie Kultur, Sport und Freizeit in Darmstadt entwickelt bzw. ausgebaut wurden und die Kosten erläutert. Zudem werden für jedes Handlungsfeld fachspezifische Handlungsempfehlungen abgegeben.

Dem Ehrenamt widmet diese Dokumentation ein eigenes Kapitel (7), denn sowohl in der Zeit des Ankommens der Geflüchteten als auch in der Phase ihres Bleibens hat das Ehrenamt einen wichtigen Beitrag zum Gelingen geleistet – und leistet diesen weiterhin.

In Kapitel 8 wird eine Übersicht über Gesamtausgaben, Einnahmen durch Bund und/oder Land und städtische Ausgaben nach Jahren und Handlungsfeldern gegeben und die Entwicklungen nach Handlungsfeldern und Zeitraum im Gesamtkontext erläutert.

In Kapitel 9 werden die in den vorherigen Kapiteln benannten spezifischen Handlungsempfehlungen mit den Expertinnen- und Expertenempfehlungen zu wegweisenden fachpolitischen Handlungsempfehlungen für ein nachhaltiges kommunales Integrationsmanagement für Geflüchtete in Darmstadt zusammengeführt. Es werden handlungsfeldübergreifende und -spezifische Empfehlungen abgegeben: erstere sollten als integrationssteuernde Ansätze in allen Handlungsfeldern konsequent umgesetzt werden. Dazu gehören: Interkulturelle Öffnung, Entwicklung und Verstetigung zielgruppenspezifischer

Maßnahmen, Sozialraumorientierung und Verknüpfung von Komm- und Geh-Strukturen, Einsatz von Sprach- und Kulturmittlung, Lotsinnen und Lotsen, Patinnen und Paten, Mentorinnen und Mentoren; Informationsvermittlung und Qualifizierung. Neben diesen handlungsfeldübergreifenden Empfehlungen werden für die Handlungsfelder Wohnen und Unterbringung, Willkommenskultur und Öffentlichkeitsarbeit, Demokratieförderung, Beratung, Sprache, Bildung, Arbeit, Soziales, Gesundheit, Ehrenamt jeweils spezifische Handlungsempfehlungen benannt.

Da Kommunen in ihrem Integrationsmanagement sowohl aufgrund gesetzlicher Vorgaben als auch aufgrund fehlender finanzieller Mittel auch an die Grenzen ihrer Gestaltungsspielräume stoßen, formuliert die Wissenschaftsstadt Darmstadt in der Dokumentation auch Forderungen an Land und Bund, darunter neben der finanziellen Unterstützung zur Umsetzung des Integrationsmanagement auch die Unterstützung der Kommunen bei deren Bemühungen, weitere Schutzsuchende aufzunehmen.

Der Ausbau und die Weiterentwicklung des hier benannten nachhaltigen kommunalen Integrationsmanagements von Geflüchteten in Darmstadt ist eine mit allen städtischen Akteuren – Verwaltung, Zivilgesellschaft, Fachinstitutionen, Flüchtlingsinitiativen und Migrantenorganisationen – abzustimmende und zu erarbeitende Aufgabe. Hierzu sollen der Integrationsdezernent Oberbürgermeister Jochen Partsch und die Sozialdezernentin Barbara Akdeniz diese Akteure zu Integrationsforen einladen, bei denen auf der Grundlage der vorliegenden fachpolitischen Handlungsempfehlungen gemeinsam Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Umsetzung des kommunalen Integrationsmanagements erarbeitet werden.

Darmstadt, den 29.06.2020

Dezernat I

Dezernat V

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Barbara Akdeniz
Stadträtin